



Röntgenraumtüren

Besonders in Krankenhäusern, Arztpraxen und medizinischen Laboren, ist es häufig nötig, Personal und Patienten durch spezielle, bauliche Maßnahmen vor schädlichen Strahlungen zu schützen.

Der Einbau einer Röntgenraumtür ist ein notwendiges, aber unkompliziert umzusetzendes Mittel, um diesen Schutz zu bewerkstelligen. Röntgenraumtüren können als Schiebetüren oder als Drehflügeltüren eingebaut werden. Die Türen selbst können aus Holz, Blei, Aluminium oder Edelstahl bestehen. Türen dieser Art werden häufig durch eine HPL-Beschichtung verbessert und zusätzlich gefälzt. Eine Röntgenraumtür wird selbstverständlich nach denen für diese besondere Art der Türkonstruktion geltenden Normen und Richtlinien gefertigt.

Auch welche Abschirmstärken die Tür leisten muss, wird je nach Einzelfall und einschlägiger Richtlinie beurteilt. Viele der [Röntgenraumtüren](#) sind mit Dünnsplatt verleimt und haben einen Bleigleichwert von 1,0, 1,5 oder 6,0 Millimeter. Die Abschirmmaterialien sollten so eingebaut werden, dass nirgendwo an der Röntgenraumtür der notwendige Schutzwert unterschritten wird. Möglichst sollten die Abschirmmaterialien an beide Seiten der Tür angebracht werden.

Strahlenschutztüren können auch gleichzeitig als Schallschutztüren fungieren.